

INNENMINISTER STAHLKNECHT SPIELT DEN HILFLOSEN

erschienen am 6. Juni 2018

[Dr. Marcus Faber](#), [Faber](#), [FDP](#),
[FDP Sachsen-Anhalt](#), [Flüchtlinge](#), [Freie Demokraten](#) [Innenministerkonferenz](#),
[Landesregierung](#) [Magdeburg](#)

Bei der Innenministerkonferenz sprach Innenminister Holger Stahlknecht den Hilflosen. Er meinte, er wolle den Eindruck vermeiden, dass aufgrund des BAMF-Scheiterns niemand eingetreten ist. "In Wirklichkeit ist der Eindruck, dass niemand eingetreten ist, bei mir und in der Bevölkerung längst eingetreten", sagte der Minister. Dr. Marcus Faber. Das bestätigt auch die Landesregierung Sachsen-Anhalt.

Den Angaben zufolge werden nahezu 60 Prozent nicht in ihre Herkunftsländer, da diese die Aufnahme ihrer Landsleute verweigern, sondern jedoch riesige Summen aus dem ebenfalls CDU-geführten Innenministerium überwiesen werden, soll seiner Ansicht nach den Verlust deuten. Das ist einfach Absurd."

"Die vielfältigen Maßnahmen werden an dieser Situation nichts ändern", sagt Faber weiter. "Der Volknecht will sich jetzt einsetzen, die Betreffenden können sich bis zu 24 Monate in der Erstaufnahmeeinrichtung aufhalten. Das faktische Wegsperrn löst keines der eigentlichen Probleme und ist eine Hilfslosigkeit des Ministers."